

Fachhochschule für Technik
und Wirtschaft Reutlingen
European School of Business

The Management School Lancaster University

***Unternehmensbewertung für Bilanzierungszwecke –
Die Bilanzierung und Bewertung des Goodwill nach
US-GAAP SFAS 141 und 142 im Rahmen von Business
Combinations***

Freie wissenschaftliche Arbeit
zur Erlangung des Grades eines Diplom-Betriebswirtes (FH)
und des
B.BA. Honours European Management

Betreuender Professor:

Prof. Dr. Günther Reiter

vorgelegt von:

Constantin M. Gall
Chopinstraße 72
70195 Stuttgart

Matrikel Nr.: 99 22 30

Datum der Abgabe: 5. Februar 2003

IEWS-Schriftenreihe

herausgegeben von Prof. Dr. Ottmar Schneck
European School of Business - Reutlingen

Band 19

Constantin M. Gall

**Unternehmensbewertung für Bilanzierungszwecke –
Die Bilanzierung und Bewertung des Goodwill
nach *US-GAAP SFAS 141* und *142* im Rahmen von
Business Combinations**

Shaker Verlag
Aachen 2003

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2003

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-1955-2

ISSN 1616-1904

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Vorwort

Das Institut für europäische Wirtschaftsstudien IEWS an der European School of Business (ESB Reutlingen) der Hochschule für Technik und Wirtschaft erstellt seit 1990 im Auftrag von Industrie und Wirtschaft Studien und Gutachten zu betriebswirtschaftlichen Themenstellungen. Die ESB ist eine der führenden Business Schools im deutschsprachigen Raum und ist regelmäßig in Hochschulrankings an vordersten Rängen platziert. Das integrierte Auslandsstudium mit 2 Jahren Studium im In- und zwei Jahren im Ausland, die praxisorientierte Ausbildung aufgrund der engen Kooperationen mit Unternehmen sowie der attraktive Abschluß mit Doppeldiplom machen das Studium an der ESB einmalig.

Den Studierenden der ESB, die im Abschlußjahrgang eine herausragende Diplomarbeit verfasst haben, wird in dieser IEWS-Reihe die Möglichkeit einer Verbreitung ihrer innovativen und kreativen Gedanken geboten. Wir sind stolz auf diese Studenten und ihre Arbeiten und wünschen dieser Publikation eine hohe Aufmerksamkeit und Verbreitung.

Wenn Sie weitere Informationen über das IEWS, die Publikationen sowie Anregungen und Kritik haben, stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung: IEWS an der ESB Reutlingen, Alteburgstr. 150, 72762 Reutlingen.

Prof. Dr. Ottmar Schneck

Vorwort

Aktuelle Ereignisse wie der Gläubigerschutzantrag nach *Chapter 11* von *Enron* in den USA haben gezeigt, welche Bedeutung und Konsequenzen Bilanzierungsspielräume und deren exzessive Ausnutzung für ein Unternehmen, dessen direktes Umfeld und die globalen Finanzmärkte haben können.

Dies und die Tatsache, dass ich zum Zeitpunkt des Niedergangs von *Enron* mein Pflichtpraktikum bei *Arthur Andersen*, dem damaligen Wirtschaftsprüfer von *Enron*, absolviert habe, veranlasste mich dazu, die Analyse der Neuregelungen *SFAS 141* und *SFAS 142* der *US-GAAP* zur Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen und des Goodwills hinsichtlich solcher Spielräume zum Thema meiner Diplomarbeit zu machen.

Dass ich die Möglichkeit erhalten habe, diese Arbeit zu realisieren, ist maßgeblich der Verdienst von Herrn Prof. Dr. Günther Reiter, der sich bereit erklärt hat, meine Diplomarbeit seitens der *ESB Reutlingen* zu betreuen sowie der *Ernst&Young AG*, Stuttgart, die mir nicht nur die notwendige Infrastruktur sondern auch mentorische Betreuung geboten hat, wofür ich mich herzlich bedanken möchte.

Besonders möchte ich an dieser Stelle meinem Mentor Herrn Mike Link, Manager der *Ernst&Young AG*, Stuttgart für seinen persönlichen Einsatz und die mir entgegengebrachte Unterstützung auf das herzlichste danken.

Des Weiteren danke ich Herrn Rainer Verhoeven, Abteilungsreferent der *ThyssenKrupp AG*, Düsseldorf im Bereich Konzernrechnungswesen / Internationale Bilanzierung für seine Unterstützung und die aufschlussreichen Gespräche mit ihm und seinen Mitarbeitern hinsichtlich der praktischen Implementierung der Neuregelungen der *US-GAAP*.

Überdies möchte ich meiner Cousine Michaela Klaiber sowie meiner Lebensgefährtin Nikola Scholl für ihre tatkräftige Unterstützung als Lektorinnen danken.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	I
Inhaltsverzeichnis	II
Abkürzungsverzeichnis	IV
Tabellenverzeichnis	VI
Abbildungsverzeichnis	VII
Formelverzeichnis	VIII
Zusammenfassung	IX
A. Einleitung	1
I. Themeneinführung	1
II. Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	5
B. Die neue Bilanzierung nach US-GAAP SFAS 141 und 142	7
I. Intention und Entwicklung der SFAS 141 und 142	7
II. Die Anwendungsbereiche der SFAS 141 und 142	8
III. Das Verfahren der Purchase-Price-Allocation	10
1. Wesentliche Kaufpreiskomponenten bei M&A-Transaktionen	11
2. Die Behandlung von Assets und Liabilities bei der Purchase-Price-Allocation	11
3. Die Objektivierung der nach SFAS 141 neu zu bilanzierenden Intangible Assets und ihre Bedeutung bei der Purchase-Price-Allocation	12
4. Der Goodwill als Residualgröße aus der Purchase-Price-Allocation	16
5. Kritische Würdigung der Purchase-Price-Allocation	19
IV. Die Bedeutung und Bildung von Reporting Units	20
1. Definition und Aufbau von Reporting Units	21
2. Vorgehensweise bei der Zuteilung von Tangible und Intangible Assets auf einzelne Reporting Units	22
3. Allokation des Core Goodwill auf einzelne Reporting Units	24
4. Ermessens- und Gestaltungsspielräume des Managements bei der Bildung von Reporting Units	26
V. Die Behandlung von Intangible Assets und des Goodwill im Rahmen des Impairmenttests	28
1. Der konzeptionelle Hintergrund des Impairmenttests	29
2. Gründe für die Durchführung eines Impairmenttests	31
3. Die Durchführung des Impairmenttests	32
4. Inhärente Gestaltungsspielräume des Impairment-only-Approach	35
C. Kritische Betrachtung der Fair Value-Bewertung von Reporting Units und sich ergebenden Spielräumen bei der Bilanzierung nach SFAS 141 und 142	37
I. Mögliche Verfahren zur Fair Value-Bewertung	37

II.	Die Methoden des Market Approach als Standardverfahren nach US-GAAP	38
1.	Die Fair Value-Bewertung von börsennotierten Reporting Units	39
a)	Die Marktpreisbewertung als ‚Best Practice Verfahren‘ nach SFAS 142	39
b)	Kritische Betrachtung möglicher Gestaltungsspielräume der Marktpreisbewertung	40
2.	Die Fair Value-Bewertung von nicht börsennotierten Reporting Units	42
a)	Theoretischer Ansatz und Vorgehensweise bei der Multiplebewertung	43
b)	Kritische Betrachtung der Gestaltungsmöglichkeiten bei der Bewertung durch Multiples	46
III.	Die Bedeutung der Verfahren des Income Approach als bevorzugte Alternativmethode zur Fair Value-Ermittlung nach US-GAAP	48
1.	Konzeptioneller Hintergrund der Verfahren der Discounted Cash Flow Bewertung	49
2.	Die Subjektivität des Cash-Flow Forecast	51
3.	Die Bedeutung des Kapitalisierungszinssatzes bei der Fair Value-Ermittlung am Beispiel des WACC-Ansatzes	54
4.	Die Rolle des Capital Asset Pricing Model und seine Gestaltungsspielräume	58
IV.	Die untergeordnete Bedeutung der Verfahren des Cost Approach nach US-GAAP	61
1.	Das Konzept des Reproduktionswertverfahrens und seine Bedeutung für die Fair Value-Bewertung	61
2.	Das Prinzip des Liquidationswertverfahrens und seine Bedeutung im Rahmen des SFAS 142	63
V.	Zusammenfassende Würdigung der Fair Value-Bewertung von Reporting Units und ihrer Methoden	64
D.	Behandlung von Intangible Assets nach den Neuregelungen des SFAS 141	67
I.	Die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer bei Intangible Assets	67
II.	Die Problematik der Fair Value-Bewertung von Intangible Assets	70
III.	Kritische Würdigung der Neuregelungen zur Bilanzierung von Intangible Assets	74
E.	Kritische Würdigung	75
I.	Die Neuregelungen des SFAS 141 und 142 im Kontext der deutschen und internationalen Rechnungslegung	75
II.	Die Folgen des SFAS 141 und 142 aus der Sicht des Kapitalmarktes	78
F.	Schlussbemerkungen	80
	Appendix	83
	Literaturverzeichnis	93